

## Die Schönheit und Problematik Afrikas



Verschiedene Stadtteile des riesigen Slum-Gebiets Khayelitsha in Kapstadt

*Liebe Freunde,*

das Schöne an Süd Afrika mit ca. 25 % Weißen besteht darin, dass die Menschen aller Hautfarben im Allgemeinen genau so interessiert an Gottes Wort sind wie im restlichen Afrika. Es ist schon erstaunlich ein Land zu sehen, das äußerlich in vielen Punkten wie Europa aussieht, wo das Leben der Menschen noch tief in echtem Glauben verwurzelt ist. Die problematische Seite dieses Landes liegt allerdings genau wie in den anderen afrikanischen Staaten in dem krassen

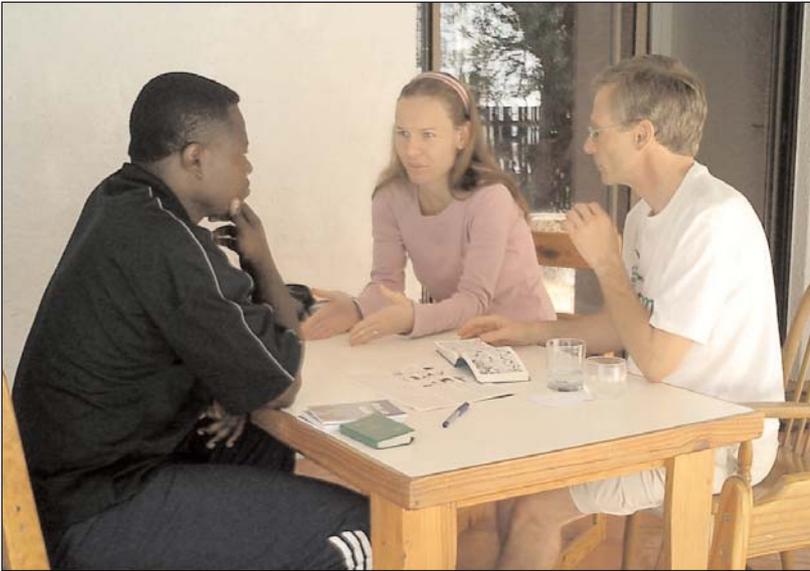
Unterschied zwischen Reich und Arm, und dies stellt eine große Herausforderung dar, die erst noch gelöst werden muss.

Ein solches Beispiel ist Khayelitsha, das größte Slum-Gebiet in Kapstadt, wo ca. 800 000 Schwarze in Blechhütten leben, auf einer Fläche von ca. 10 km Länge und 5 km Breite. Ungefähr 80 % dieser Menschen sind arbeitslos und Alkohol, Rauschgift, Prostitution, AIDS, Kriminalität usw. sind weit verbreitet in diesen Siedlungen.

Unser Team hier hilft in den Schulen dieser Camps mit kostenlosen Sehtests für die Kinder und versucht so vielen wie möglich Brillen zu besorgen, die sie sich sonst nicht leisten können. Auch bringen sie Lebensmittel zu einer Suppenküche, die sich um Obdachlose kümmert. Wir besuchen die Universität und kümmern uns um die Studenten, die ziellos vor sich hinleben und neue Motivation brauchen. Die Menschen



Wolfgang spricht und betet mit über 100 Kindern vom Waisenhaus Baphumulele in Khayelitsha bei Weihnachtsfeier



*Prudence, unser Freund aus Kongo, der in Süd Afrika Arbeit sucht, machte eine ganze Tagesreise, nur um uns wiederzusehen.*

Auszüge mitteilen wollen; sie sprechen für sich selbst.

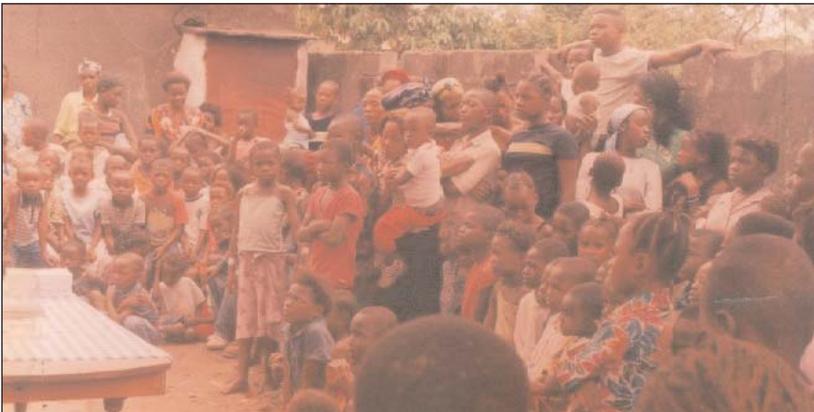
*Pastor Theophile schreibt: "Die Situation der Kinder in Kisenso ist nicht gut, die Nahrungsmittel Versorgung noch schlimmer. Als ihr hier wart, hatten wir 150 Kinder (Waisen), seit ihr weggezogen seid, sind 52 gestorben, weil wir nicht genug Essen für sie hatten. Jetzt haben wir noch 98 Kinder. Einige von ihnen (37 Kinder) würden gerne eine Schule besuchen, können es aber nicht, da Schule im Kongo zu teuer für sie ist."*

*Eine andere gute Bekannte dort schrieb, wie wichtig Gebet für die Situation gebraucht wird: "... Wir hoffen sehr, dass Gott diese vielen Gebete hören wird und dem Land Barmherzigkeit widerfahren lässt. Und Er hat das schon so oft getan, wie z. B. am 30. Juni (2005, wo Wahlen angesagt waren und verschoben wurden). Es waren Unruhen geplant und vorausgesagt. Viele Ausländer hatten schon das Land verlassen. Und es geschah NICHTS! Gott beschützt diese Stadt auf eine unerklärliche Weise. Bete bitte mit für das kommende Jahr, das mit den Wahlen entscheidend werden wird. Ende nächsten Juni sollte alles gelaufen sein."*

Könnt Ihr bitte mit uns dafür beten? Vielen Dank auch an alle, die durch Eure Überweisungen aktiv mithelfen, die traurige Lage der armen Kinder dort zu verbessern. Wir schätzen Eure Hilfe sehr und wünschen Euch eine gesegnete **WEIHNACHTSZEIT**, so wie Gottes Segen im kommenden **NEUEN JAHR**,

mit herzlichen Grüßen,

*Wolfgang, Lenka und Team.*



*Neue Bilder mit Pastor Theophile (ganz rechts) und Helfern mit Kindern vom SABEC Heim, Kisenso, Kinshasa, Kongo*

Interessante Links: [www.aktivedirekthilfe.de](http://www.aktivedirekthilfe.de) - [www.activated-deutsch.org](http://www.activated-deutsch.org)

**Spendenkonto: ADH e.V., Postbank Dortmund, Kto-nr. 298 000 461, BLZ 440 100 46**